



Centre Number	Candidate Number	Name
---------------	------------------	------

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS  
International General Certificate of Secondary Education

**FOREIGN LANGUAGE GERMAN**

**0525/01**

Paper 1 Listening

May/June 2004

**Approx. 45 minutes**

Candidates answer on the Question Paper.  
No additional materials are required.

**READ THESE INSTRUCTIONS FIRST**

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.  
Write in dark blue or black pen in the spaces provided on the Question Paper.  
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions in **Section 1 and Section 2**.  
You may also attempt **Section 3**.  
At the end of the examination, fasten all your work securely together.  
The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.

If you have been given a label, look at the details. If any details are incorrect or missing, please fill in your correct details in the space given at the top of this page.

Stick your personal label here, if provided.

For Examiner's Use	
<b>Section 1</b>	
<b>Section 2</b>	
<b>SUB-TOTAL</b>	
<b>Section 3</b>	
<b>TOTAL</b>	

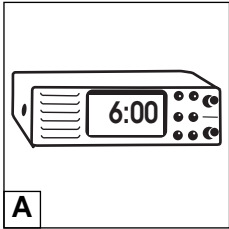
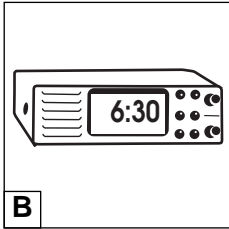
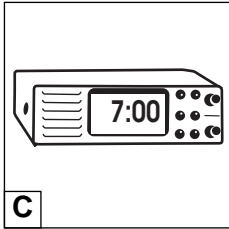
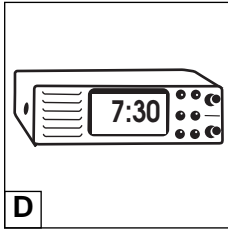
Erster Teil

Erster Teil, erste Aufgabe, Fragen 1–8

In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche, die Sie in deutschsprachigen Ländern hören können. Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal. Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie dann das richtige Kästchen an.

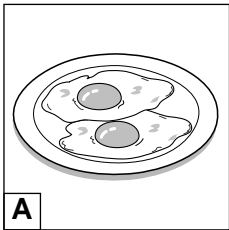
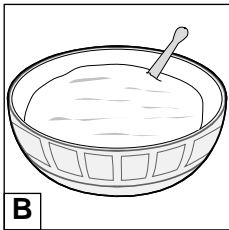
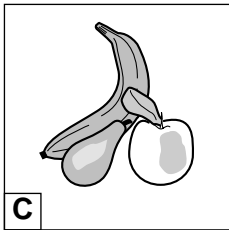
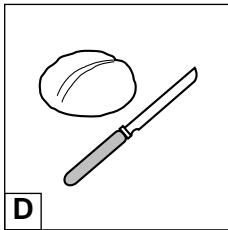
Franz will einen Artikel für seine Schülerzeitung schreiben und interviewt Anita über ihr tägliches Leben.

1 Wann steht Anita auf?

A					
B					
C					
D					

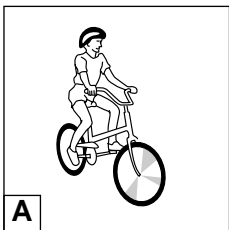
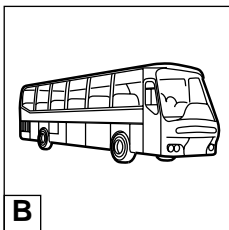
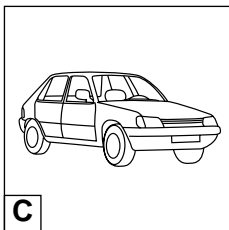

[1]

2 Was isst Anita zum Frühstück?

A					
B					
C					
D					

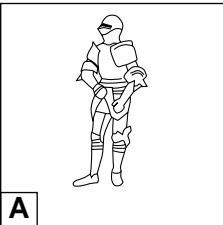
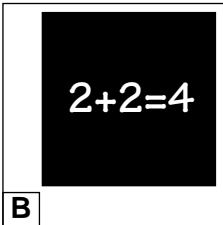
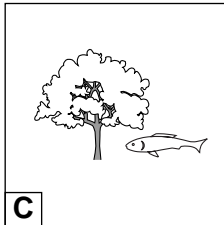
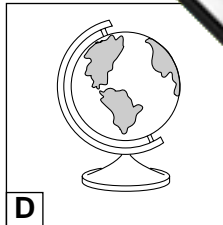
[1]

3 Wie kommt Anita zur Schule?

A					
B					
C					
D					

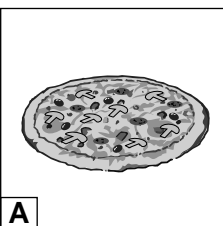
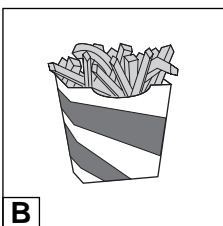
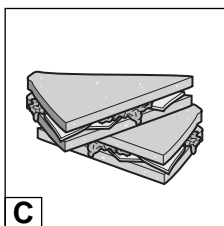
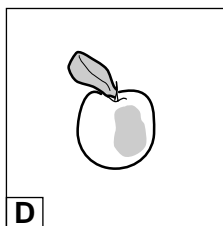
[1]

4 Was hat Anita als Lieblingsfach?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

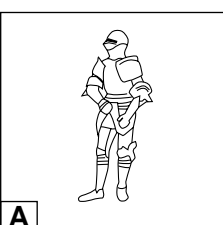
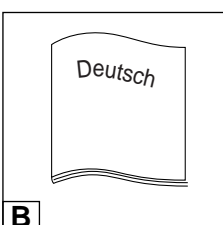
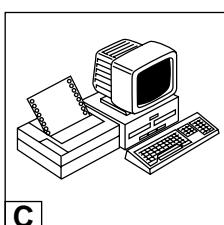
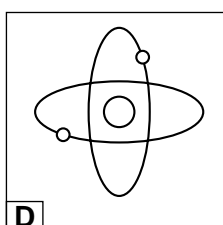
[1]

5 Was isst Anita zu Mittag?

A		B		C		D	
B							
C							
D							


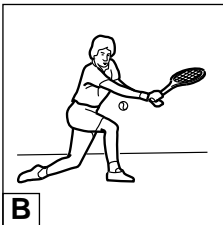
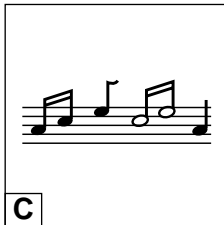
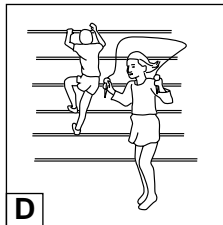
[1]

6 In welchem Fach dauern Anitas Hausaufgaben am längsten?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

7 Bei welchem Club macht Anita mit?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

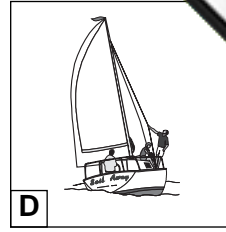
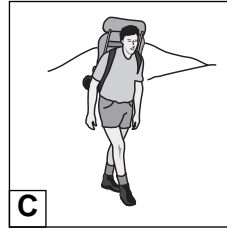
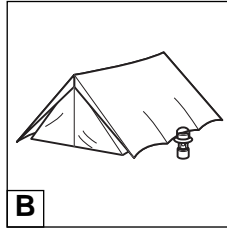
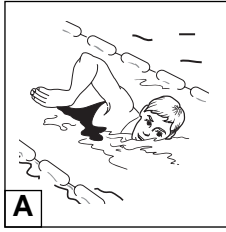
8 Was macht Anita in den Sommerferien?

A

B

C

D



[1]

[Total : 8]



Zweiter Teil

Zweiter Teil, erste Aufgabe, Fragen 16–23

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Daniel, der Punk ist.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen.

Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen JA an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen NEIN an.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

	JA	NEIN	
16 Daniel will nicht so sein wie die anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
17 Daniel sieht wie ein typischer Punk aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
18 Daniel lebt in voller Harmonie mit seinen Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
<b>[PAUSE]</b>			
19 Daniel hat drei Geschwister.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
20 Daniel tut viel für seinen jüngsten Bruder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
21 Daniel macht sich über Behinderte lustig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
22 Daniel besucht eine Berufsfachschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
23 Daniel hat Musikunterricht gehabt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
			[Total : 8]



**Zweiter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 24–31**

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Martina über ihre Freizeitbeschäftigung.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

**24** Wie lange ist Martina schon bei der freiwilligen Feuerwehr?  
.....[1]

**25** Wie oft macht Martina bei der Feuerwehr mit?  
.....[1]

**26** Wie sieht sie selbst ihre Freizeitbeschäftigung?  
.....[1]

**[PAUSE]**

**27** Wo wohnt Martina?  
.....[1]

**28** Wie reagiert Martinas Mutter auf ihren Freizeitjob?  
.....[1]

**29** Wann kam Martina zur Erwachsenen-Feuerwehr?  
.....[1]

**30** Was vermittelte Martina ein gutes Gefühl?  
.....[1]

**31** Was sieht Martina als das Wichtigste bei ihrem Job?  
.....[1]

[Total : 8]

**Dritter Teil**

**Dritter Teil, erste Aufgabe, Fragen 32–37**

Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch mit Frau Müller über die sogenannte Games-Academy.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen.

Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

**32** Neue Schüler anzuziehen ist für die Games-Academy

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> |  |
|----------|--|

 recht leicht
- |          |  |
|----------|--|
| <b>B</b> |  |
|----------|--|

 sehr schwer
- |          |  |
|----------|--|
| <b>C</b> |  |
|----------|--|

 immer problematisch
- |          |  |
|----------|--|
| <b>D</b> |  |
|----------|--|

 fast unmöglich [1]

**33** Die Klassen der Games-Academy befinden sich in

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> |  |
|----------|--|

 einem ganzen Wohnblock
- |          |  |
|----------|--|
| <b>B</b> |  |
|----------|--|

 Zimmern im Hinterhaus
- |          |  |
|----------|--|
| <b>C</b> |  |
|----------|--|

 einem speziell errichteten Gebäude
- |          |  |
|----------|--|
| <b>D</b> |  |
|----------|--|

 einer umgebauten Garage [1]

**[PAUSE]**

**34** Die Ausbildung an der Games-Academy

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> |  |
|----------|--|

 ist kostenlos
- |          |  |
|----------|--|
| <b>B</b> |  |
|----------|--|

 wird meist vom Staat bezahlt
- |          |  |
|----------|--|
| <b>C</b> |  |
|----------|--|

 wird oft von den Eltern bezahlt
- |          |  |
|----------|--|
| <b>D</b> |  |
|----------|--|

 wird von der Games-Academy bezahlt [1]

**[PAUSE]**



35 In der Computerindustrie

- |  |   |  |  |     |
|--|---|--|--|-----|
| <table border="1"><tr><td>A</td><td></td></tr></table> | A |  | bekommen nur Männer eine Stelle            |     |
| A  |   |  |  |     |
| <table border="1"><tr><td>B</td><td></td></tr></table> | B |  | füllt man nur 75% aller Stellen            |     |
| B  |   |  |  |     |
| <table border="1"><tr><td>C</td><td></td></tr></table> | C |  | bekommen Frauen am schnellsten eine Stelle |     |
| C  |   |  |  |     |
| <table border="1"><tr><td>D</td><td></td></tr></table> | D |  | gibt es nicht genug Jobs für alle          | [1] |
| D  |   |  |  |     |

[PAUSE]

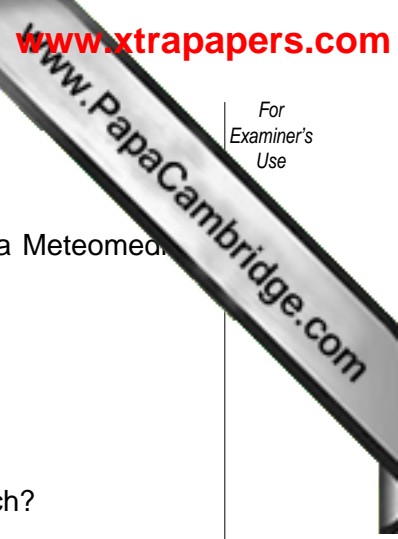
36 Im Grafik-Kurs müssen die Schüler

- |  |   |  |                          |     |
|--|---|--|--------------------------|-----|
| <table border="1"><tr><td>A</td><td></td></tr></table> | A |  | Ballett tanzen           |     |
| A  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>B</td><td></td></tr></table> | B |  | Bewegung studieren       |     |
| B  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>C</td><td></td></tr></table> | C |  | Zeichentrickfilme drehen |     |
| C  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>D</td><td></td></tr></table> | D |  | Fotos aufnehmen          | [1] |
| D  |   |  |                          |     |

37 Der Grafikdozent ist

- |  |   |  |                          |     |
|--|---|--|--------------------------|-----|
| <table border="1"><tr><td>A</td><td></td></tr></table> | A |  | selbst Computerfachmann  |     |
| A  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>B</td><td></td></tr></table> | B |  | auch Programmierer       |     |
| B  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>C</td><td></td></tr></table> | C |  | mit Computern unerfahren |     |
| C  |   |  |                          |     |
| <table border="1"><tr><td>D</td><td></td></tr></table> | D |  | Mathe-Experte            | [1] |
| D  |   |  |                          |     |

[Total : 6]



**Dritter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 38–46**

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Herrn Kachelmann, Besitzer der Firma Meteomed. Er ist auch Meteorologe bei dem Deutschen Fernsehsender ARD.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

**38** Wer war vor zwölf Jahren für Wettervorhersagen in Deutschland verantwortlich?  
.....[1]

**39** Was hat sich in der Zwischenzeit verändert?  
.....[1]

**[PAUSE]**

**40** Wie kritisiert Herr Kachelmann den staatlichen Wetterdienst? Nennen Sie **zwei** Punkte.  
.....  
.....[2]

**41** Wie unterschied sich am 11. August die Wetterwarnung des ARD von der staatlichen Vorhersage?  
.....[1]

**[PAUSE]**

**42** Wie hat die Bevölkerung am 11. August auf die Warnung reagiert?  
.....[1]

**43** Welche Kritik hat man nach dem 11. August an Kachelmann geübt?  
.....[1]

**44** Warum sollte der Wetterservice mit Warnungen vorsichtig sein?  
.....[1]

**45** Welchen Vorteil können Leute aus einer frühen Warnung ziehen?  
.....[1]

**[PAUSE]**

**46** Was beweist Kachelmanns Popularität?  
.....[1]

[Total : 10]



